DARLINGERÖDER KURIER

Eine Zeitung für Darlingerode

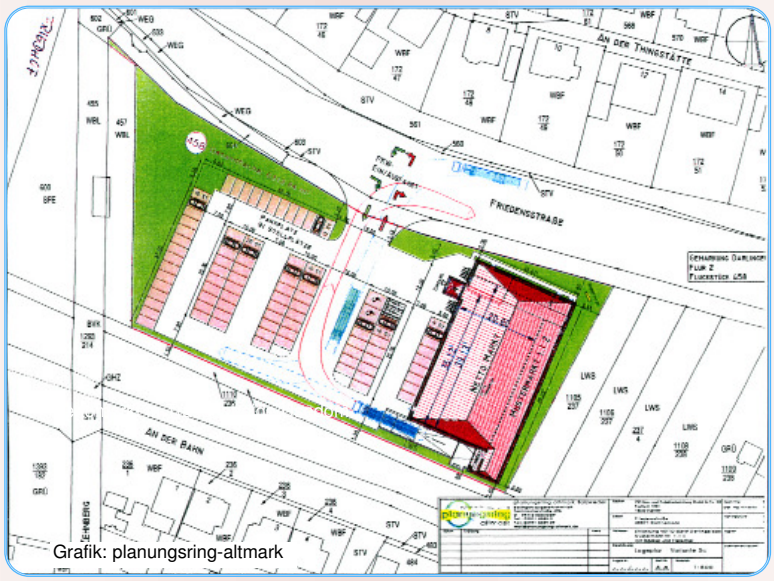
Herausgeber: Kulturwerkstatt Darlingerode e.V. - Redaktionsteam

34. Ausgabe, Redaktionsschluss 16.10.2008 erscheint vierteljährlich seit 07/2000

"Ja" zum Einkaufsmarkt in Darlingerode

Ein altes Sprichwort des Volksmundes sagt: "Gut Ding will Weile haben". Gemeint zum neuen Einkaufsmarkt der "Dänischen Netto-Markt-Kette" in Darlingerode ist diese Entscheidung eine Positive geworden.

Unsere Heimatgemeinde und ihre Einwohner können sich zufriedengeben, denn die gesamte Infrastruktur, Verkaufseinrichtungen wie Bäcker, Fleischer und Waren des täglichen Bedarfs haben sich nach der Wende gut entwikkeln können. In unserem Ort gibt es zwei Friseursalons, gibt es noch Arztstation, Zahnarzt und Fußpflege, in welchen Orten gleicher Struktur ist das noch vorhanden. Die Grundschule zusammen mit Drübeck und der beliebte bis zum letzten Platz ausgebuchte Kindergarten sind Zeugen einer gesunden Dorfgemeinde. Die Vereinstätigkeit für alle Altersgruppen ist äußerst belebt und bietet für alle Interessenten schöpferische Kreativität. Die Buggenhagen-Schule in Oehrenfeld und ihre Schüler sind fester Bestandteil unseres Dorfbildes. Die Badeanstalt und die neue Turnhalle, die Sport- und Tennisplätze haben sich zu Zentren sportlicher Betätigung entwickelt. Die Gemeindekirchen in Darlingerode und besonders die Sandtalhalle sind Mittelpunkt gesellschaftlichen Lebens. Die meisten Einwohner haben, gemessen an vergleichbaren Gebieten, einen Arbeitsplatz, so dass wir nicht zum "Armenhaus" der Republik zählen müssen. Allgemein betrachtet könnte fast ein jeder für sich das Fazit ziehen - Herz, was willst du mehr. Aber es stimmt die Volksweisheit: "Wer rastet, der rostet und wer sich auf seinen Lorbeeren ausruhen will, ist dem Untergang geweiht."



Grafik: planungsring-altmark

Liebe Einwohner von Darlingerode, ich weiß, wovon wir sprechen, wenn wir sagen, unser Dorf hat in den letzten 18 Jahren eine rasante Entwicklung genommen. Das Neubaugebiet Altenrode, der Kanal- und Straßenbau, der Bau der Sandtal- und der Sporthalle sind noch nicht vergessen. Auch die Eisenbahnbrücke war mit viel Lärm, Dreck und persönlichen Einschränkungen verbunden. Aber ich weiß auch, rückblickend müssen wir sagen, diese Entscheidungen für Darlingerode haben sich für jeden Einzelnen lebenswerter ausgewirkt. Erinnern wir uns noch daran, wie kontrovers vor Jahren die Meinungsbildungen zum Bau der Sandtal- und der Sporthalle waren. Für uns alle war es erst gewöhnungsbedürftig, die Veränderung auf dem Schützenplatz zu verinnerlichen. Wir alle konnten beim Umbau des Schützenhauses miterleben, dass an jedem Bauwerk der Zahn der Zeit nagt.

Liebe Leser, wie ähnlich verlief doch auch die Diskussion zum Neubau dieses neuen Markthauses. Von vielen Vorur-

1 "Ja" zum Einkaufsmarkt in Darlingerode
2 An den Bürgermeister
4 Fahrt in die Lüneburger Heide
4 Gebaut wird nun doch
4 Die Hebamme von Drübeck
5 Manche Lüe hett nur noch Dummhaten in öhren Kopp
5 Gelungenes Sommerfest
6 Ein Nachmittag im August,der sich lohnte
6 Nachfolger gesucht
7 Traditionsfest
7 Der Seniorenverein "Goldener Herbst" auf Tour
8 Unerwartete freudige Überraschung
9 Herzliches Dankeschön
10 "Alte Schmiede" neu besetzt
10 40 Jahre Waldbad
11 Von der Gemeinderatssitzung:
11 Der Tag des Hundes
12 "Täuschungsmanöver" Travestieshow von 5StarEvents aus Hamburg
13 Winterdienst
13 Gilt auch für Darlingerode:
13 Erntedank Darlingerode 2008
14 Erntedank - so oder so?
14 Hohe Geburtstage
15 Die Freiwillige Feuerwehr Darlingerode....

teilen war die Meinungsbildung geprägt. Die Dänische Einkaufskette Netto hat bewusst einen Standort gewählt, der basierend auf Marktforschung, für längere Zeit Bestand besitzt. Nach Aussagen des Bürgermeisters, Herrn Bahr, gehen alle Initiativen und Gespräche vom Verkaufsunternehmen aus. Ich glaube auch, schon allein dieser Schritt beweist die Haltung zu unserem Dorf. Der Standort ist nach vielen Aspekten ausgelotet worden, um nicht diese Kosten eines Neubaues "in den Sand" zu setzen. Die positive Entwicklung von Darlingerode wird auch von Außenstehenden gesehen und die Wechselbeziehung gesundes Dorf und die Ansiedlung von interessierten Firmen bestätigt sich.

Die OHG Netto Supermarkt GmbH wird eine der größten Investitionen in Darlingerode sein und sich positiv für die Unterstützung des Ausbaues der Infrastruktur auswirken.

Die Gemeinde wird keine Vorleistungen tätigen müssen. Ein zweckgebundener Grundstücksverkauf wird nach der Entscheidung im Gemeinderat am 07.09.08 bei einem Notar vorbereitet. Nach Abschluss des Kaufvertrages beginnt die heiße Phase der Bauplanung, die nur vom Grundsatz her abgestimmt war. Geplant ist eine Marktfläche von maximal 800 qm. Diese Bauhülle beinhaltet außerdem den Sozial- und den Verwaltungsteil. Der Baukörper wird entsprechend der Vorplanung in Nord-Süd-Richtung errichtet, um eine bestmögliche Einordnung in das Dorfbild zu schaffen und die Sicht zum Harz so wenig wie möglich beeinträchtigt wird. Die Zufahrt erfolgt von der Kreisstraße L85, so dass die vorgelagerten Parkplätze sich optisch und harmonisch dem Markt anpassen. Alle konkreten Bauplanungen werden mit dem Gemeinderat und dem Bürgermeister abgestimmt.

Liebe Leser und Einwohner, alle öffentlichen Meinungen sollten gut geprüft werden. Aber eines sollten sich alle Kritiker vor Augen halten, dieser Einkaufsmarkt wird nicht für den Bürgermeister oder den Rat geschaffen. Diese Investition in die Zukunft unseres Ortes soll für alle Einwohner, für alle Gäste und Anlieger eine Verbesserung der Verkaufskultur werden. Sicherlich kaufen heute noch viele Werktätige, die ihre Arbeit in Wernigerode haben, auch dort zum Feierabend ein. Aber ein jeder, der einkaufen geht weiß, was sich nach 16.00 Uhr oder vor den Festtagen in den Kaufhäusern der Stadt abspielt. Selbst große Parkplätze der Verkaufsketten sind an ihre Belastungsgrenze angekommen.

Das Ziel zum Baubeginn ist für das Frühjahr 2009 geplant. Die Bauplanung ist mit dem Bauamt Ilsenburg vom Grundsatz abgestimmt. Wenn dann noch die Verkaufskette ein gutes Preis-Leistungsverhältnis anbietet, sind wir der Überzeugung, dass dieser Neubau ein wichtiger und richtiger Schritt in die Zukunft für Darlingerode ist. (wa)

***

Leserbrief vom 05.08.08

An den Bürgermeister

Werter Herr Bürgermeister!

Nachdem bekannt wurde, dass der Plan besteht, in Darlingerode eine neue Kaufhalle zu bauen, herrscht eine breite und etwas konträre Diskussion zu diesem Vorhaben. Besonders in der Zeitung wird darüber breit diskutiert, auch von Auswärtigen, die die unmittelbaren Probleme bestimmt nur oberflächlich kennen können. Ich hatte mich aufgrund eigener Erfahrungen ebenfalls dazu geäußert. Einige dieser Beiträge veranlassen mich nun, Ihnen als unmittelbaren Verantwortungsträger, meine Meinung direkt mitzuteilen. Denn eine weitere Polemik in der Presse allein führt sicherlich zu keiner sinnvollen Entscheidung.

Ich fand vor allem, dass einige Beiträge gegen den Plan, voll zahlreicher Fehler oder sehr populistisch verbogen waren, unter dem Motto "durch den Bau würde die heile Natur vergewaltigt". Rationelle und konkrete Einschätzungen der Sachlage wurden dabei kaum vorgenommen, sogar unrichtige Aussagen gemacht.

Man sollte eigentlich froh sein, wenn ein Investor zur Verbesserung der Infrastruktur, insbesondere der Versorgung im Ort beitragen will und der Gemeinderat und die Verwaltung positiv darauf reagiert haben.

Es geht primär nicht allein um einen neuen Standort eines Marktes, sondern vor allem um eine unbedingte Verbesserung des Angebots und Erleichterungen beim Einkauf. Wäre eine Verbesserung möglich, könnte der alte Standort auch bleiben. Es ist schon gut, dass überhaupt im Gegensatz zu anderen Orten eine Einkaufsmöglichkeit besteht. Die jetzige Situation erfüllt aber nur in Ansätzen optimale Forderungen. Dies betrifft das Sortiment, viele Fälligkeitsdaten und die Preisgestaltung liegt oft weit über anderen Einkaufsobjekten. Preisnachlässe oder Sonderangebote sind kaum zu finden, in letzter Zeit höchstens Preiserhöhungen. Auch das äußere Flair ist eigentlich Vergangenheit. Positiv hervorzuheben ist die Freundlichkeit des Verkaufspersonals.

Der Tenor der Gegner einer Verbesserung, wer nicht will, kann doch nach Wernigerode oder Ilsenburg fahren, ist einfach unakzeptabel. Ein derartiger Standpunkt bedeutet, Autos zu benutzen oder für Sportliche das Fahrrad mit Anhänger. Älteren bleibt ja Bus und Bahn, sollten sie mal etwas mehr Gemüse/Obst oder "ausgefallene Produkte" brauchen. Das bedeutet für sie, Fahrgeld, Terminplanung, meist schwere Taschen - letzteres vielleicht zur Gesundheitsvorsorge gedacht?

Nochmals, man sollte froh sein, ein derartiges Angebot zu erhalten, zumal vom jetzigen Kaufhallenbetreiber kaum größere Änderungen zu erwarten sind. Auch kann die Gemeinde die finanziellen Mittel gebrauchen. Natürlich müs-

sen der Rat und die Verwaltung ihre eigenen Forderungen an den Investor stellen. So ist z.B. der Bau in die natürlichen Gegebenheiten bzw. die Landschaft einzufügen, damit sie nicht erdrückt werden. Die Zahl der Stellplätze braucht sicherlich nicht übergroß sein, selbst in Wernigerode ist dies selten anzutreffen. Von Bedeutung ist die Schaffung vieler neuer Arbeitsplätze. Bei einer Schließung der alten Verkaufsstelle ist unbedingt auf eine Arbeitsplatzgarantie für das jetzige Verkaufspersonal zu orientieren.

In der Vergangenheit wurden in vielen Orten tatsächlich oft große Eingriffe in die Natur vorgenommen und Bauten errichtet, ohne die Umwelt zu beachten. Den Horrorszenen zur Verschandlung des Standortes des Marktes hier, muss man dagegen wohl mit etwas Ironie begegnen. Das jetzige Umfeld ist nicht gerade eine Idylle oder ein Blickfeld auf die Lage des Ortes. Richtig in einigen Leserbriefen geschildert. Den schönsten Anblick bieten die Straße, die Gehwege und die Wartehalle, in der Ferne die Berge und der Blick nach Wernigerode.

Foto: W.Böttcher

Sonst ist kaum eine heile Welt voller Schönheit vorhanden, oder meint man damit ältere Wirtschaftsgebäude, einige schäbige Bauten und Verwilderungen. Der Ort selbst ist kaum sichtbar. Positiv könnte durch eine Bebauung der optische Widerspruch zum gegenüberliegenden Neubaugebiet mit dem Schutzwall aufgehoben werden.

Ein angemessener Bau, bei Vermeidung der Verbauung der Bergsicht, würde sich in die Umwelt gut einfügen.

Orte leben von ihrer Infrastruktur und Lebensqualität. Man kennt schon zu viele Ortsbrachen, die vielleicht später einmal ganz aussterben. Im Gegensatz dazu ist hier schon viel getan worden. Warum stellt man sich deshalb so gegen eine Qualitätsverbesserung der Versorgung? Es ist doch positiv, wenn dies geschieht, aber stattdessen werden fadenscheinige Gegenargumente geliefert und Naturzerstörungen an die Wand gemalt. Scheinbar sind die Naturfreunde alle intensive Autofahrer. Vor allem die ältere Generation, sozial Schwächere mit geringer Kaufkraft, und Behinderte würden besonders von einer Verbesserung der Kaufqualität profitieren. Und selbst Fahrer würden umsteigen, wenn sie Zeit und Geld sparen. Oder wird eine gewisse DDR-Kaufnostalgie gewünscht, unter der Sicht gesichertes Grundangebot, das genügt? Viele haben sich an den Zustand gewöhnt, würden es aber sicher auch begrüßen, wenn sich eine qualitative Veränderung ergibt.

Qualität und Preis bestimmen, ob gekauft wird. Wer gute Qualität zu vernünftigen Preisen bietet, braucht keine Furcht zu haben. Gute Bäcker und Fleischer betreiben auch ihre Verkaufsstände in den anderen Märkten.

Der Vergleich mit der Ruine "Dixi" hinkt ebenfalls. Eine reine Autofahrerkaufhalle am äußersten Stadtrand, fern der Bevölkerung, war schon von der Planung her Unsinn. Dieses Beispiel ist für Darlingerode deshalb unrichtig.

Selbst die Geschichte über die B 6-Überquerung ist total falsch. Das Altdorf brauchte auch künftig nicht über die Straße und die Bewohner von Altenrode und des Neubaugebietes müssen es sowieso.

Man kann aus allen genannten Gründen die Meinung der SPD-Gemeinderätin nur unterstützen. Der Gemeindevertretung und der Verwaltung muss man für ihre Gedanken zur Verbesserung der Versorgungslage Respekt zollen und danken. Sollten Gemeindevertretung und Rat nun aufgrund von Stimmungsmachern, die teils mit unrichtigen Argumenten überzeugen wollen, ihre bisherigen Vorstellungen verwerfen, wäre für die Zukunft ein großer Schaden angerichtet. Mit der Zeit werden sicher auch viele Gegner zur Einsicht kommen

Sollte das Projekt scheitern, müsste zumindest auf den Betreiber der jetzigen Kaufhalle Einfluss genommen werden, Angebot und Preisgestaltung generell zu überdenken. Dafür wird er aber sicher wahrscheinlich wenig Möglichkeiten haben, zumal er von den größeren Ketten (Edeka) besonders bei der Belieferung abhängig ist.

Ich würde mich freuen, wenn die Versorgungslage in Darlingerode, einem Ort, der im Gegensatz zu vielen anderen, eine gute Perspektive hat und wo schon viel geleistet wurde, durch diesen Neubau oder zumindest durch wesentliche Veränderungen, sich weitere Verbesserungen ergeben würden.

Im Endeffekt würden viele heutige kurzsichtige Neinsager die Richtigkeit der Entscheidung akzeptieren und sehen, welchen Vorteil ein derartiges Vorhaben für die Gegenwart und Zukunft von Darlingerode hat.

Mit freundlichen Grüßen
Möse

***

Leserbrief von Dieter Möbius

Fahrt in die Lüneburger Heide

Wir Senioren von der Volkssolidarität konnten am 01. September 2008 mit unserem Busfahrer Holger Hildebrandt in die Lüneburger Heide fahren.

Organisiert von unserem Vorsitzenden Werner Mävers, der aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mitfahren konnte, ging es um 8.00 Uhr ab der Bushaltestelle los.

Einige Senioren aus Wernigerode saßen schon im Bus und wir aus Darlingerode mit den Drübeckern füllten dann den Bus bis auf den letzten Platz.

Das Wetter war hervorragend und so konnten wir es uns

Foto: Wikipedia

nicht besser wünschen. Unterwegs erfuhren wir, wo es überhaupt hingeht. Das Ziel war die Lüneburger Heide. Auf der A 395 ging es erst nach Braunschweig und von dort auf die B 4 in Richtung Gifhorn. Vor Gifhorn bogen wir ab und fuhren durch Orte, welche mit ihren Ortsnamen hinten immer mit "Büttel" endeten. Gegen 11.00 Uhr kamen wir dann in Müden - unserem Ziel - an. Nach einer kurzen Verschnaufpause bestiegen wir 3 Planwagen, gezogen von je 2 Pferden. In dem Moment wurde eine Erinnerung in mir wach. Wir hatten diese Tour schon einmal in den 90er Jahren mit unseren Rentnern unternommen. Na egal.

Nach einer ca. 3 km-Fahrt über Asphalt und Kopfsteinpflaster ging es dann auf den weichen Heidewegen dem Ziel entgegen, der Lüneburger Heide. Da wir durch die Schüttelei auf den Wagen unsere Glieder wieder in Ordnung bringen wollten, durften wir aussteigen und ca. 2.5 km durch die blühende Heide laufen. Viele nutzten die Gelegenheit, sich am Rande der Heide, kleine Sträußchen zu pflücken. Der Höhepunkt war wohl das Mittagessen auf dem Planwagen. Vorher musste aber erst gesungen werden. Mit Pellkartoffeln, Matjeshering, Quark und Kräuterbutter konnten wir uns die Bäuche vollschlagen. Mancher aß mehr als er vertrug! Kurz danach traten wir die Planwagenfahrt zur Rückkehr an und waren gegen 15.00 Uhr in Müden wieder angekommen. Bevor es zum Kaffeetrinken zu Ole Müller ging, fuhr uns Holger noch zu einem Kartoffelbauer, wo einige sich mit besten Heidekartoffeln eindekkten. Im Bauerncafé bei Ole Müller war für uns schon reserviert und so konnten wir uns jeder ein großes Stück Torte zu Gemüte ziehen.

Gesättigt traten wir dann die Heimfahrt an. Unterwegs machten wir aber noch einen kurzen Halt an einem großen Blumenfeld, wo einige sich einen großen Strauß Blumen abpflückten. Auf der langen Rückfahrt war der eine oder andere schon durch Müdigkeit gezeichnet. Holger hielt uns aber wach, indem er uns eine CD vom kleinen Nils vorspielte, der alle im Bus wieder zum Lachen brachte.

So ging ein schöner Sonnentag zu Ende und wir möchten unserem Busfahrer Holger und den Organisatoren, die uns diese Fahrt ermöglichten, recht herzlich Dank sagen

(Dieter Möbius)

***

Nettomarkt :

Gebaut wird nun doch

Viele Meinungen und Ansichten gab es zum Bau eines neuen Einkaufsmarktes in Darlingerode. Es wurde ausführlich in der Volksstimme darüber berichtet. Nun steht endgültig fest, es wird gebaut. Die Befürworter freuen sich darüber und die Gegner müssen sich nun damit abfinden. Die Entscheidung ist jetzt gefallen und sicherlich wird man nach Jahren über die gegenteiligen Meinungen schmunzeln. Ähnlich wie es auch schon mit anderen Objekten im Ort war z.B. Sporthalle. Sollte es dann die jetzige Kaufhalle nicht mehr geben und der Besitzer ist bereit das Gelände zu verkaufen, findet sich vielleicht ein Investor und baut darauf Einfamilienhäuser. So würde kein neuer Schandfleck im Dorfe entstehen. Mit jedem Neubau wird unser Darlingerode schöner und attraktiver. Der Wohnwert des Ortes wird erhöht und die ständige Baubereitschaft von Bürgern, die in Darlingerode ihren Wohnsitz nehmen möchten, ist steter Beweis für die Richtigkeit der Politik unseres Gemeinderates. Darum ist der Bau des neuen Netto-Einkaufzentrums kein "Prestigeobjekt des Bürgermeisters", sondern eine zwingende Notwendigkeit. Deshalb sollten wir für immer schweigen und uns freuen auf einen allen Anforderungen gerecht werdenden "Konsumtempel". (ip)

***

Sage

Die Hebamme von Drübeck

nach H. Pröhle

In Oehrenfeld am Rohrteich lachte ein junger hübscher Mann mit langen blonden Haaren ein junges Mädchen an. Dieses Mädchen war die Hebamme von Drübeck. Der

junge Mann war nackt, seine langen Haare hingen bis über die Schultern. Mit einer Rute schlug er aufs Wasser. Daraufhin tat es sich auf und er zog das Mädchen hinein. Sie kam in ein Gewölbe, darin war ein Zimmer und Saal. Dort befanden sich zwei große schöne Männer, zwei Kinder und eine hochschwangere Frau. Die Hebamme leistete ihre Dienste und sollte dableiben. Sie wollte aber nicht und man sagte, ihr würde es später leid tun. Bei Mondschein ging sie heraus. Als sie gefragt wurde, was sie bekäme, sagte sie: "Nichts" und nahm nur etwas vom Kehrdreck mit. Wieder zu Hause angekommen, wollte sie den Kehrdreck ausschütten. Jedoch klang dieser und es ist Gold gewesen. Die Hebamme wurde dann trübsinnig und dachte nur noch an die zwei schönen Männer, die sie gesehen hatte. Es schien, als ob sie abmagerte. So ging sie wieder einmal an den Teich, um Blumen zu pflücken. Sie legte sich ins Gras und schlief dabei ein. Als sie erwachte, befand sie sich in einem schönen Zimmer und lag im Bett. Die zwei jungen Männer saßen vor ihr. Sie sprachen zu ihr und sagten, sie sollte glücklich sein, wenn sie nie wieder nach Drübeck zurückgehen würde. Das Mädchen verneinte und schüttelte den Kopf. Daraufhin führte man sie in einen schönen Garten und danach ward sie aus dem Teich gebracht. Den grünen Wald, den sie gesehen hat, findet sie jetzt abgehauen. Nun geht sie nach Drübeck zurück. Aber hier erkennt sie keiner mehr. Bei ihrem Anblick schlagen ein kleiner Junge und auch alle anderen die Hände zusammen. "Wohnt hier nicht die Hebamme R...?" fragt sie. Eine uralte Frau weiß, wie lange diese fort ist. Nun weiß das Mädchen, dass sie zwei Jahr tot gewesen ist und sinkt zusammen zu einem Klümpchen Asche.

***

En bettn wat opp Platt

Manche Lüe hett nur noch Dummhaten in öhren Kopp

Wei Darlieröer hört ok nich immer tau de Vornehmsten oder wie man sau secht da fanen Minschen. Ja besonders wenn et um Spitznamen gaht, denn sind wei unüberdropen. Dat lehrt uns de Vergangenhat, datau awer een aktuelles Baspeel ut unsere Tied.

Na de Wenne jink et wie allerorts mit de Buerie dulle los. De Hüser schoten nordöstlich von Ollenroe nur sau wie Pilze ut de Erde. En jeder wolle sien eigenes Reich hebben.

Schon warn de Namensjewer da, den nieen Ortsdeil solle "Neuenrode" heiten. Dat klang ja ok janz schöne, wat se sek da utedacht hätt. Dä Name hielt awer nur korte Tied, da harre sek een Spaßvoggel schon wedder en nieen Namen utedacht. Ut "Neuenrode" solle nun "Schuldenrode" weern. Oh wei, dat war ja schon fast wie ne Beladiung for de Huslüe.

Wenn wei awer ehrlich sind, hatte de Volksmund en betten recht. Veele von den nieen Husbesitzern warn mit de Underschriften under de Verträge tau schwinne. Saun Stück Land un niet Hus kostet doch veel Jeld. Wenn dat Konto un de Jeldbüdel leer sind un de Arbeitsplatz war unsicher, da klewe schwinne de Kuckuck an de nieen Besitzer. Übrigens hüte hewe ek schon wedder im "Darlingeröder Kurier" saun Spaßvoggel erlewet. Hei mane, de nie Name von de Einheitsgemeinde solle "Ilsenbeckrode" heiten.

Vor meck ut könnt'se noch sau veele Namen erdenken, wichtich is, dat unse Dörp sien schön Namen "Darlingerode" behält! (Klaus-W. Oehlmann)

***

Hier spricht der Heimatverein

Gelungenes Sommerfest

Am 19. Juli 2008 hatte der Heimatverein alle Mitglieder und Einwohner sowie Interessenten zu seinem Sommer-

Foto: A.Reulecke

fest eingeladen. Ungefähr 200 Gäste folgten dieser Einladung bei herrlichem Sommerwetter und sind in den Garten des Heimatvereines "Im Winkel" gekommen. Bei den Vorbereitungen am Vormittag sah es mit dem Wetter nicht sehr optimistisch aus. Viele Regenschauer zogen über Darlingerode. Es gab Bedenken, ob überhaupt bei diesem ungemütlichen Wetter am Nachmittag Besucher kommen würden. Petrus meinte es jedoch gut und so strahlte nachmittags die Sonne. Die Besucher kamen aus nah und fern. Es mussten immer wieder Tische und Stühle aufgestellt werden.

Der Heimatverein hatte sich auf das Fest gut vorbereitet. Die fleißigen Bäcker backten Brot und dieses konnte dann erworben werden. Neben dem in der eigenen Vereinsbäkkerei gebackenen Kuchen, gab es noch Kaffee, verschiedene Getränke und Grillwürstchen. Musikalisch umrahmt wurde das Fest von Walter, Ingrid und Loni. Infolge der feh-

lenden Technik konnten leider nicht alle Gäste das Vorgetragene verfolgen.

Foto: A.Reulecke

Für technisch Interessierte wurde an diesem Tag mehrmals das Sägegatter in Betrieb genommen.

Die Zahl der Besucher in der Heimatstube riss ebenfalls nicht ab. So hatte Horst Foerster viel zu erklären und viele Fragen zu beantworten.

Der Vorstand und dessen Helfer hatten an diesem Tag ordentlich zu tun.

Sicherlich hat es keiner der Besucher versäumt, auch einen kleinen Obolus in das Sparschweinchen zu stekken. Allen Gästen hat dieses Fest sehr gut gefallen und sie freuen sich schon auf das nächste Heimatfest im Jahr 2009. Im Namen aller nochmals herzlichen Dank für den wunderschönen Nachmittag. (ip)

***

Leserbrief

Ein Nachmittag im August, der sich lohnte

Sommerfeste und Heimatfeiern werden oft gedanklich mit Alkohol, Musik und Trara verbunden. Ich habe selbst viele derartige Veranstaltungen erlebt.

Als neugieriger Neubürger von Darlingerode wollte ich nun zumindest mal sehen, was man hier darunter versteht. Mit etwas Vorurteil und mit einigen Bekannten, die auch schon viele dieser Feste erlebten, besuchten wir das Sommerfest des Heimatvereins. Das Wetter meinte es vorerst nicht sehr einladend, war aber dann bis fast zum Schluss recht gut gestimmt.

Um es vorwegzunehmen, so positiv überrascht, wie von diesem Nachmittag war ich lange nicht. Herzlichen Dank an alle Organisatoren, Mitwirkenden und Helfer für ihre gelungenen Beiträge und den reibungslosen Ablauf. Ein solches Fest ist nachahmenswert. Die Verbindung von Historie, Traditionsdarstellung, Kultur, Geselligkeit und guter Bewirtung und Betreuung kann nur lobend erwähnt werden.

Besonders auf die Heimatstube kann der Ort stolz sein. Sicher kann man sich über Kleinigkeiten streiten, aber vom Grundkonzept ist hier auf Natürlichkeit und lebendige Gestaltung Wert gelegt worden. Wohltuend, dass nicht wie in vielen Heimatstuben nur eine Anhäufung von Gegenständen erfolgte oder mit viel Schrift der Betrachter erschlagen wird. Hier spürt man, die Zimmer leben. Zu überlegen ist, wie dieses museale Kleinod noch vielseitiger der jugendlichen Öffentlichkeit präsent gemacht werden kann.

Die Säger vom Dienst und die Bäckerzunft vermittelten anschaulich alte Traditionen und Handwerke.

Die Versorgung war vielseitig und brachte manches Erstaunen hervor. Echter Speckkuchen mit Kümmel, eine Delikatesse für Interessierte und Wein von der Unstrut und Saale rundeten das Erlebnis ab.

Die Organisation war ohne Mangel und erstaunlich auch die Bezahlungsart der angebotenen Nahrungsmittel. Scheinbar ist aber das entgegen gebrachte Vertrauen gerechtfertigt, da kann sich mancher anderer Veranstalter nur wundern.

Ein Folkloreprogramm gehörte ebenfalls zur Gestaltung des Nachmittags.

Interessant die Gästeschar, nicht nur Einheimische, sondern viele Auswärtige, auch aus der ehemaligen Kreisstadt. Viele blieben bis zum Schluss. Daneben schauten aus Interesse viele kurz einmal vorbei, Familien und Einzelpersonen. Etwas Spezifisches für die Jugend wäre wünschenswert, denn sie soll und muss auch diese Traditionen fortführen.

Alles in allem, ein Beispiel für ein gelungenes Sommerfest des Heimatvereins, für das man sich nur bedanken kann. Sicher nehmen einige Gäste auch viele Anregungen in ihre Orte mit.

Darlingerode hat auch in dieser Hinsicht Vorbildliches geleistet. Es präsentiert sich auch hier als lebendiger Ort, wie auf vielen anderen Gebieten. Weiter so und der Wunsch, dass noch weitere Helfer dazu stoßen. Auch zur weiteren Öffentlichkeit der Heimatstube viel Erfolg, dessen Nestor man die Liebe zur Sache ansieht und von dessen Elan man richtig angesteckt wird. (Kurt-Dieter Möse)

***

Nachfolger gesucht

Aus Gesundheits- und Altersgründen muss ich mich von der mir geliebten ehrenamtlichen Tätigkeit in der Heimatstube, Backstube und dem Holzsägegatter trennen.

Diese Arbeit, die ich nun nach 15 Jahren, davon 10 Jahre als Vorsitzender, aufgebe, hat mir nicht nur viel Freude bereitet, sondern auch aus der Geschichte unseres Ortes viel Wissenswertes gegeben.

Wer (?) möchte diese interessante Arbeit fortführen? Spezielle Kenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich, die kommen mit der Tätigkeit von selbst. Jedes Hobby fängt klein an und es ist ja eines, das unerschöpflich ist. Nur Mut braucht man. Kommen Sie auf mich zu, eventuell zu einer Führung, die Sie in die Problematik einführt. Wird Rat oder

Hilfe erforderlich sein, stehe ich dann gern zur Verfügung. Ein Trost für Sie: Als ich anfing, war auch ich ein blutiger Anfänger. Man wächst mit den Aufgaben, sagt man nicht umsonst.

Für diese sehr interessante Tätigkeit braucht man kein Darlingeröder zu sein. Aus diesem Grund sind unsere "Neu-Darlingeröder" genau so gefragt. Warum sind die "Zugezogenen" Darlingeröder geworden? Weil sie sich in die Gegend (heißt nicht umsonst Darlingeröder Schweiz!) und den Ort verliebt hatten. Jeder Alt- oder Neubürger Darlingerodes muss sich angesprochen fühlen, um das von mir Erarbeitete zu erhalten und weiter auszubauen. Die Arbeit ist noch nicht abgeschlossen.

Engagierte Personen können sich beim Unterzeichnenden, dem Vorsitzenden Werner Förster oder dem Bürgermeister Herrn Bahr melden. (Horst Foerster)

***

Traditionsfest

Die Kulturwerkstatt, bestehend aus dem "Singkreis", dem "Darlingeröder Echo" und dem "Darlingeröder Kurier", hatte ihre Mitglieder zum alljährlichen gemütlichen Beisammensein eingeladen. Traf man sich im letzten Jahr in der Badeanstalt, so fand es in diesem Jahr im Garten des Komturhauses statt.

Nur bei dem Wetter wusste man nicht so richtig, was werden wird. Aber der Wettergott meinte es gut und ließ es nicht regnen. Das diesjährige, ja schon fast zur Tradition gewordene Fest war wieder ein voller Erfolg und der Vorstand konnte mit dem diesjährigen Grillfest zufrieden sein.

So saß man gemütlich beisammen, plauderte und genoss die Vielfalt an Speisen und Getränken. Alles war sehr verlockend und die Qual der Wahl war groß. Die Frauen hatten ein wunderbares Salat- und Nachtischbuffet hergezaubert.

In geselliger Atmosphäre verlebten alle ein paar frohe und angenehme Stunden. Die Mitglieder hatten ihre Freude, da alles hervorragend organisiert war.

Zum Erfolg trugen allerdings auch die Mitglieder selbst mit bei. Für die musikalische Umrahmung sorgten das "Magic Voice"-Duo Bernd-Uwe und Helmut. Zum Schluss ein großes "Dankeschön" an alle Organisatoren und Helfer, auch jene, die vor und nach dem Grillfest mit dem Aufbau bzw. dem Abbau beschäftigt waren. (ip)

***

Leserbrief

Der Seniorenverein "Goldener Herbst" auf Tour

Schon Anfang des Jahres wurde festgelegt: "Wir reisen zum Bodensee."

Der Bodensee ein beliebtes Reiseziel mit seiner exotischen Blütenpracht und seinen idyllischen Ortschaften.

Ungeduldig warteten wir, dass der 25. August 2008 auf dem Kalender erscheint. Die Ferienfahrt, mit dem Luxusbus vom Reiseunternehmen "Bokelmann" aus Goslar, begann für 35 reiselustige Rentner um 7.30 Uhr ab Darlingerode. Unser Ziel "Friedrichshafen" das Hotel "Goldenes Rad". Rechtzeitig waren wir am Ziel. Nach der Zimmerverteilung verblieb uns Zeit, die Stadt, mit den schönen Parkanlagen und dem Zeppelinmuseum, kennenzulernen. Fünf Tage waren für unseren Urlaub geplant, viel wollten wir sehen. Da eine sehr schöne Harmonie in der Gruppe war, konnten wir jeden Tag voll nutzen und uns an den Sehenswürdigkeiten erfreuen. Eine Reiseführerin die viel Freude an ihrer Arbeit hatte, begleitete uns.

Wir besuchten das Städtchen Meersburg - ein Schmuckstück am Bodensee. Das Schloss, das ein Wahrzeichen von Meersburg ist, reicht bis ins 7. Jahrhundert zurück. Die Stadt Lindau durfte nicht fehlen. Zahlreiche historische Bauten, hervorzuheben ist das Rathaus mit seiner farbenfrohen Ausgestaltung, haben uns immer wieder in Erstaunen versetzt. Das Örtchen Stein am Rhein, was auf einer Reiseplanung nicht vergessen werden darf, ver-

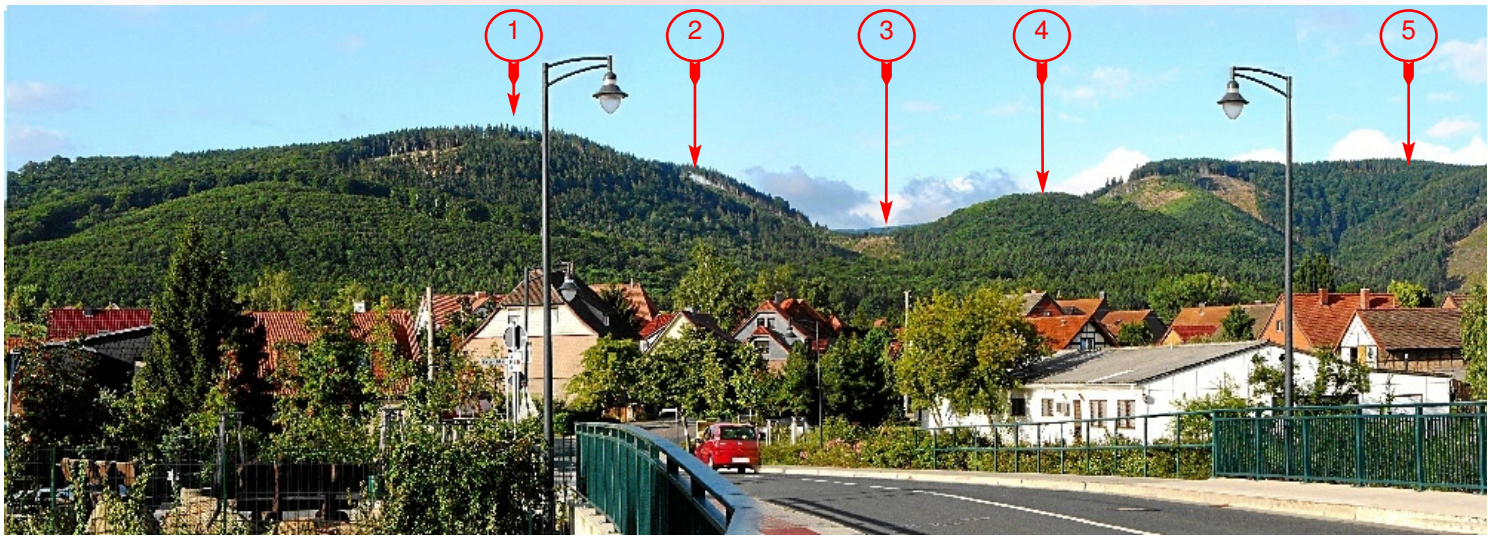
Foto: I.Riemenschneider

setzte uns in Entzücken. Die intakte Altstadt mit den altehrwürdigen Riegelhäusern und der wunderschönen Fassadenmalerei ist wohl einzigartig. Weiter besuchten wir die Stadt Bregenz. Mit der Pfänderbahn ging es auf zum Hausberg vom Bodensee. Der Pfänderberg hat eine Höhe von 1 064 m. Ein einzigartiger Rundblick über den gesamten Bodensee belohnte unsere Auffahrt. Sehr majestätisch empfing uns das Wahrzeichen von Konstanz - die "Imperia". Diese steht als Wahrzeichen in der Hafeneinfahrt.

Wir alle waren begeistert von dem Naturschauspiel des Rheinfalles bei Schaffhausen. Er ist der größte Wasserfall Mitteleuropas, ist 150 m breit und ca. 23 m hoch. Eine Attraktion für alle Urlauber. Am letzten Tag unserer Reise besuchten wir die Insel Mainau. Ein Kleinod am Boden-

Wer kennt die Berge

Namen der Berge auf einem Zettel schreiben und diesen bei einem der Zusteller abgeben *(Adresse nicht vergessen!)*-



see. Unser Herz weitete sich bei der Betrachtung der Blumen, der Mammutbäume und vielen exotischen Pflanzen.

Foto: I.Riemenschneider

270 Dahlienstauden glichen einem Blumenmeer.

Bei all den vielen Besuchen und Ausflügen ist ganz besonders die Ruhe und Freundlichkeit des Fahrers Thomas hervorzuheben, der immer auf unsere Wünsche einging. Ein ganz dickes Dankeschön an Thomas, an die Organisatoren und an das Hotel "Goldenes Rad", wo wir mit lukullischem Essen hervorragend versorgt wurden. Danke an unsere Gruppe. Es gab keine Vorkommnisse und keine Beanstandungen. Wir waren eine große Familie und haben es auch genossen.

Wenn wir gesund bleiben und wir ein gutes Reiseangebot bekommen, sind wir auch 2009 wieder auf Tour.

(Christa Hamburger, Inge Riemenschneider)

***

Unerwartete freudige Überraschung

Es ist Freitag, der 12. September 2008. Im Feuerwehrgerätehaus in Darlingerode ist Übungsabend wie jeden Freitag.

SPD-Ortsvereinsvorsitzende Rosemarie Römling-Germer betritt den spartanischen Schulungs-, Umkleide- und Materiallagerraum und verkündet die eine Stunde vorher in Erfahrung gebrachte Neuigkeit. Es sind 165 000,00 € Fördermittel für ein neues Gerätehaus bewilligt worden. Der Landtagsabgeordnete Dr. Ronald Brachmann hatte den Bürgermeister vorher davon in Kenntnis gesetzt.

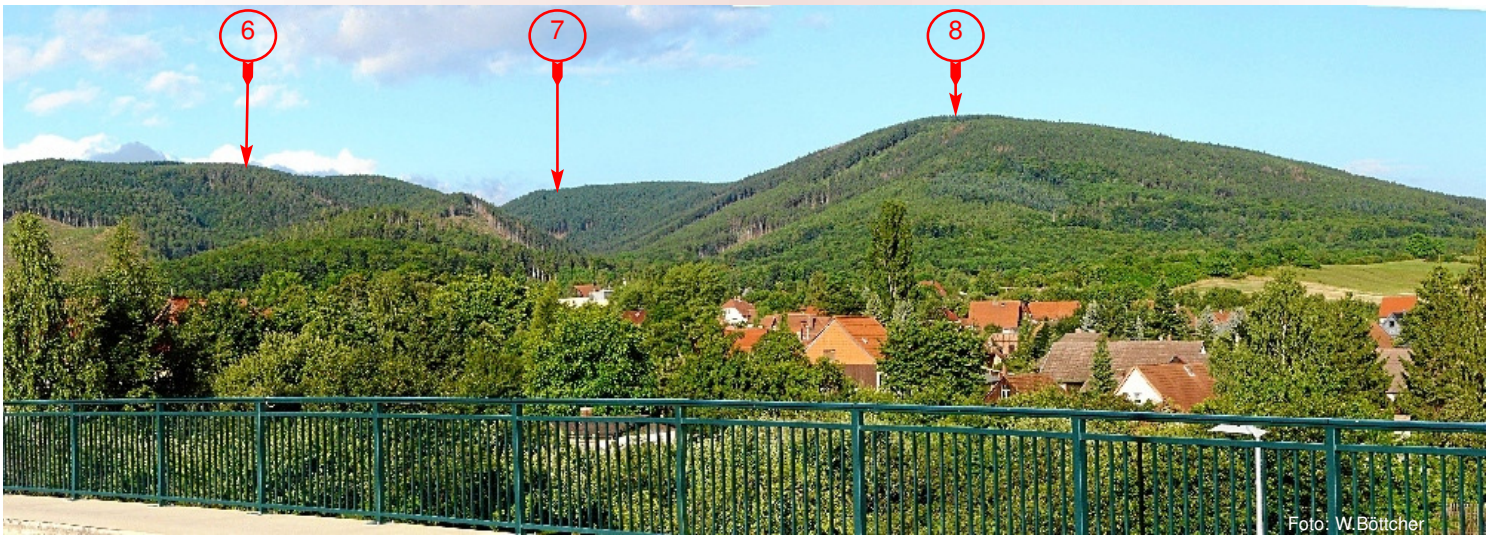
Foto: B.Peters

Auch die Volksstimme wollte Überbringer dieser freudigen Botschaft sein und hatte die Ortsvereinsvorsitzende davon unterrichtet, ebenso wie auch der Bürgermeister.

Rosemarie Römling-Germer hatte alle Register gezogen und sich immer und immer wieder bemüht, die Arbeitsbedingungen der Kameraden und Kameradinnen zu verbessern und auf ein menschlich vertretbares Niveau zu heben.

um Darlingerode?

Gewinner *(evtl. mit Losentscheid)* erhält im Jahr 2009 den “Darlingeröder Kurier” kostenlos.



Die Freude bei den Kameraden war riesengroß und sie bedankten sich für das unermüdliche Kämpfen der Ortsvereinsvorsitzenden, die das Problem "Feuerwehrgerätehaus" auf eine breite Plattform stellte und publik machte. Jetzt geht ihr Anliegen in die entgegengesetzte Richtung.

Heute möchte sich die SPD-Ortsvereinsvorsitzende bei all denen bedanken, die ihr Anliegen wohlwollend begleiteten und letztendlich positiv beschieden.

Sie möchte dem Innenminister Holger Hövelmann ebenso wie seinem Staatssekretär Rüdiger Erben (ihn “bearbeitete” sie noch eine Woche zuvor auf der SPD-Kanutour auf der Unstrut) danken.

Dank sagen möchte sie auch dem Bundestagsabgeordneten Andreas Steppuhn und dem Landtagsabgeordneten Dr. Ronald Brachmann.

Dieser Erfolg, den sich der SPD-Ortsverein anrechnen darf, wird auch in der Gemeinde Darlingerode positiv diskutiert und trägt sicher dazu bei, das Ansehen der Partei weiter zu festigen.

(H.Germer/I.Peters)

***

Herzliches Dankeschön

Das Schützenfest 2008 ist Vergangenheit. Es war wieder ein voller Erfolg, da auch Petrus mit von der Partie war.

Zieht man ein Resümee, kann man einschätzen, dass der neue Festplatz seine Feuerprobe bestanden hat. Bis weit nach Mitternacht konnten sich die zahlreichen Besucher bei bestem Wetter draußen aufhalten oder im großen Festsaal nach den Klängen zünftiger Tanzmusik sich vergnügen.

Im Auftrag von Detlef Niehoff (Bimbo), unserem Alleinunterhalter dieses Schützenfestes, möchten wir uns bei den Firmen HMG Detlef Leisner, Friseursalon Heiner Leßmann, Metallbau Wiedenbein bei Rüdiger Wiedenbein sowie der Bäckerei Riemenschneider bei Doris und Rainer Riemenschneider bedanken.

Wir möchten "Danke" sagen für die Unterstützung, die sie leisteten, um die "Saaletaler", die unser Schützenfest zu einem bleibenden Erlebnis gestalteten, finanzieren zu können.

Diesem Dankeschön von Detlef Niehoff schließt sich das

Team der Sandtalhalle an. Auch wir sind mit den Firmen zufrieden und nutzen diese Gelegenheit, uns dem Dank anzuschließen. (Team der Sandtalhalle)

***

"Alte Schmiede" neu besetzt

Steffen Studte übergibt die "Alte Schmiede" in neue Hände und bedankt sich für viele Jahre als Gastronom im Ort.

Als erstes möchte ich mich bei allen Freunden, Familien-

Foto: A.Reulecke

mitgliedern und Gästen bedanken, die über die lange Zeit von 18 Jahren meiner Selbstständigkeit zu mir hielten. Mut, zuversichtliche Worte und viel persönliche Hilfe derer machten nicht nur die "Alte Schmiede" zu einem Ort der Lebensfreude und des freundlichen Miteinanders, es hinterließ auch Spuren, die mein Leben sehr beeinflussten. Alle hier namentlich aufzuführen, würde sicher eine Seite dieser tollen Zeitung füllen.

Also nochmals vielen, vielen herzlichen Dank für alles. Bleibt gesund und seid immer nett zueinander.

Ich wünsche nun den neuen Betreibern der "Alten Schmiede" alles erdenklich Gute und einen super Start in ihr "Abenteuer Dorfschenke" und würde mich freuen, wenn die Theke hier in der Jungferngasse mindestens noch mal so lange zum Bierchen einlädt, wie sie es bisher tat. Also, liebe Darlingeröder, schaut doch einfach mal vorbei, sicher haben Mathias Schoppe und Marcus Engelhardt auch ein gutes Angebot für eure Feierlichkeiten. Ich bin mir jedenfalls sicher, dass die zwei euch gut bewirten werden.

Herzliche Grüße von Steffen Studte

Nach diesen liebenswerten Worten von Steffen möchte ich noch einiges loswerden.

Ich hab die beiden mal gründlich ausgehorcht und mir folgendes mitteilen lassen:

Die neuen **Öffnungszeiten** sind nun von Dienstag bis Sonntag 11 bis 14.30 Uhr und dann noch mal von 17 Uhr bis open end. Der zuverlässige Mittagstisch dürfte für die Vermieter von Ferienwohnungen besonders interessant sein, war dies doch bislang ein großes Manko für unseren beliebten Ferienort.

Es gibt ein leckeres Mittagsangebot mit einer großen Auswahl an mehr oder weniger bekannten Gerichten.

Jeden Mittwoch ist ein Pasta- und Salatbüffet geplant und freitags das Schnitzelbüffet für 7,50 €.

Jeden ersten Sonntag im Monat ist außerdem Brunch für alle, die keine Lust zum Kochen haben. Wenn das nichts ist!

Weiterhin richten Mathias und Marcus, die gebürtige Westharzer sind und seit längerem in Wernigerode leben, Feiern und Events im kleinen und auch in größerem Rahmen aus. Sie sind gelernte Kellner bzw. Koch und können auch Personal für Festivitäten vermitteln. **Reservierungen** bereits jetzt unter 03943 / 557268.

Für Anfang November ist eine kurze Schließung der Gaststätte geplant, da wieder einmal grundlegend renoviert werden soll, um die Räumlichkeiten heller und freundlicher zu gestalten. Der Ruhetag wird nach der Wiedereröffnung dann der Donnerstag sein. Weiterhin ist fürs kommende Frühjahr der Anbau eines Wintergartens anstelle der überdachten Terrasse angedacht. Dann soll auch das Angebot um Kaffee und Eis erweitert werden.

Die neuen Gastwirte würden gern weiterhin die Seniorenvereine in ihren Räumen begrüßen und werden am 29. November die Travestieshow in der Sandtalhalle und auch das Osterfeuer im nächsten Jahr ausrichten.

Betriebs- und Weihnachtsfeiern können jetzt schon reserviert werden, für den ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag wird zum Brunch in der Sandtalhalle mit anschließendem geselligem Beisammensein bei Kaffee, Tanz und Überraschungen für die Kinder eingeladen.

Da bleibt nur eins zu wünschen: gutes Gelingen! (ar)

***

40 Jahre Waldbad

...wie geht's weiter?

Foto: Quelle unbekannt

Vor 40 Jahren wurde nach zweijähriger Bautätigkeit feierlich das Waldbad im idyllischen Sandtal bei Darlingerode übergeben.

Damals gab es nebenan noch das Fe-

rienlager namens “Georgi Dimitroff”, welches maßgeblich am Entstehen des Waldbades beteiligt war.

Die Wende zog nach sich, dass im Jahre 1993 das Freibad grundlegend erneuert wurde, da die Anlage veraltet und marode geworden war.

Zur Beliebtheit dieser Darlingeröder Einrichtung trugen auch ihre Bademeister, Bernd Bremer und Ralf Schult ihren nicht unerheblichen Teil bei, konnten doch die Besucher stets eine gepflegte Anlage nutzen. Gruppenfeiern und Übernachtungen sorgten für gesicherte Einnahmen, stellt die Betreibung eines Schwimmbades immer ein Zusatzgeschäft für eine Kommune dar.

Die neueste Planung eines Investors sieht vor, auf dem Gelände des ehemaligen Ferienlagers eine Saunalandschaft mit verschiedenen Saunen aus aller Welt zu errichten. Dabei sollte das Waldbad integriert werden.

Durch unvorhersehbare Ereignisse verzögert sich der Bau der bis zu dreigeschossigen Saunalandschaft, aber es soll weiterhin an der Errichtung festgehalten werden.

Solange das Gelände nicht an den Investor verkauft wurde, betreibt die Gemeinde Darlingerode das Waldbad weiter. Nachdem die Kioske im Waldbad aufgebrochen

Foto: A.Reulecke

wurden, hat sich die DLRG bereiterklärt, diese ab der nächsten Badesaison zu betreiben.

Eine Fortsetzung der geplanten Investition würde unserem Ort inmitten der beliebten Darlingeröder Schweiz 290 Betten im Feriendorf bescheren, eine nicht zu unterschätzende Einnahme für unser Dorf und so mancher neu geschaffene Arbeitsplatz in der Tourismusbranche. (ar)

***

Kurz berichtet

Von der Gemeinderatssitzung:

- Der Gemeinderat Darlingerode stimmte der Errichtung einer Bewegungshalle für Pferde am Dorfrand nach Drübeck zu. Familie Kuhn möchte diese für ihre Reitpferde gleichzeitig mit einem neuen Stallgebäude erbauen.

- Der frisch gepflanzte Kirschlorbeer vor der Sandtalhalle scheint in den Augen einiger Zeitgenossen solchen Gefallen gefunden zu haben, dass sie die Pflanzen bei Nacht und Nebel herauszogen und, was anzunehmen ist, kostengünstig in ihrem eigenen Garten wieder eingepflanzt haben und zwar zum wiederholten Male. So hat die Gemeinschaft wieder einmal das Nachsehen und bleibt auf den Kosten sitzen.

- Der Unfallschwerpunkt am Spielplatz im Neubaugebiet wurde beseitigt, indem an der dort entlangführenden Straße ein Poller gesetzt wurde, was einigen Autofahrern das unerlaubte Passieren dieser Stelle unmöglich macht.*(Anm. d. Red.: Allerdings wurde der Poller duch Unbekannte entfernt - z. Z. liegt dort ein großer Findling)*

- Hingegen führte das Aufstellen von Verkehrsspiegeln an der Kreuzung beim Bäcker im alten Dorf zu einer besse-

Foto: W.Böttcher

ren Einsichtnahme in die Dorfstraße für die aus Richtung Heim Öhrenfeld kommenden Fahrzeuge.

- Ein tolles Angebot bekam unsere Gemeinde von der Oskar-Kämmer-Schule Wernigerode. Diese betreibt ein Lesemobil, eine rollende Bibliothek, die demnächst regelmäßig in unserem Dorf Station machen soll, um die Lesefreude bei Jung und Alt zu fördern.

- Ab November werden wieder Beschäftigte der Koba dafür sorgen, dass unser Wald rund um Darlingerode etwas aufgeräumter auf unsere Gäste wirkt. Dazu könnten auch die vielen Gartenbesitzer beitragen, die ihre kompostierbaren Gartenabfälle wenig dekorativ an den beliebten Wanderwegen entsorgen.

- Wer morgens oder kurz nach Mittag die Kreuzung am Heim Öhrenfeld passieren muß, kennt das alltägliche Chaos durch die dort auf die Kinder wartenden Fahrzeuge. Dem soll demnächst durch den Rückbau des Gartens der Lebensfreude entgegengewirkt werden, auf dem dortigen Gelände ist ein großer überdachter Parkplatz geplant. (ar)

***

Der Tag des Hundes

Am 18. August 2008 fand in Darlingerode zum wiederholten Mal der Tag des Hundes auf dem Gelände vor der Sandtalhalle statt. Das Wetter war sehr schön, und so

kamen Hundebesitzer mit ihren vierbeinigen Freunden um diese Veranstaltung zu besuchen. Einige Hundebesitzer wurden allerdings von dem hohen Unkostenbeitrag von 15,00 Euro für nicht Vereinsmitglieder abgeschreckt und blieben leider fern. Veranstalter war der Harz-Hannover e.V. - Organisatorin Annett Seyfert aus Darlingerode. Jeder Hundebesitzer konnte seinen Hund von den erfahrenen Zuchtrichtern bewerten lassen, welche die einzelnen Rassemerkmale genau unter die Lupe nahmen und bewerteten. Viele Fragen wurden beantwortet und gute Ratschläge gegeben. Im Anschluß der Bewertung durch die Zuchtrichter, wurde jedem Hundehalter eine Urkunde ausgestellt, auf der das Bewertungsergebnis des Hundes vermerkt wurde. Es wurden alle Hunde bewertet, Rassehunde und Mischlingshunde - kleine, mittlere und große. Wie jedes Jahr fand auch wieder ein Hunderennen statt. Jeder Hund startete einzeln, von Herrchen oder Frauchen auf der gegenüberliegenden Seite in 50 m Entfernung kräftig angefeuert. Die Geschwindigkeit wurde gestoppt und ausgewertet. Zum Ende der Veranstaltung wurde der schönste Mischlings- und Rassehund von den Zuchtrichtern ausgewählt. Diese Entscheidung war bestimmt nicht leicht, denn nur schöne Hunde waren an diesem Tag mit Herrchen oder Frauchen gekommen. Das Hunderennen wurde ausgewertet, die schnellsten Hunde bekamen eine Urkunde. An Annett Seyfert ein großes Dankeschön, sie leistete die Infoarbeit sowie an Bettina Bedding aus Wolfenbüttel und den Zuchtrichtern des Internationalen Rasse-, Jagd- und Gebrauchshunde-Verbandes e.V..

Foto:I.Grieser

Noch ein Wort in eigener Sache. Zu bemängeln ist das Foto des Fotografen, welches dann auch noch in der Volksstimme veröffentlicht wurde. Zu meinem Bedauern stellte ich fest, dass er trotz seiner hervorragenden Kamera nicht in der Lage war, alle Siegerhunde auf einem Bild zu erfassen und zu fotografieren. Eigentlich sehr sehr traurig. Für alle Hundebesitzer mit ihren prämierten Hunden möchte ich nun ein Foto zur Verfügung stellen, auf dem **alle** prämierten Hunde mit ihren stolzen Besitzern zu sehen sind.

(kg)

"Täuschungsmanöver" Travestieshow von 5StarEvents aus Hamburg

Lassen Sie sich in eine bunte Welt der Täuschung, Comedy, Parodie und Sinnlichkeit entführen.

Eine Show aus Travestie und Parodie mit den besten internationalen Künstlern der Travestieszene unter anderem aus New York, Brasilien, Tunesien und der Schweiz. Treffen Sie auf Paradiesvögel und Comedytalente, erleben Sie eine Reise mit turbulenten Bildern und aufwendig gefertigten Kostümen. (www.5star-events.de/)

Frech, sexy und glamourös mit Stil und Niveau - Täuschungsmanöver - die perfekte Illusion.

Am 29. November 2008 wird Paula Jackson wieder eine perfekte Performance der Superlative abliefern.

Foto: 5StarEvents

Mit Perfektion, Eleganz und Vielseitigkeit begeistert Paula Jackson das Publikum.

Ein unvergessliches Highlight ist unter anderem die bis in Detail ausgearbeitete Lasershow mit 150 Laserstrahler und über 2 500 im Kostüm eingearbeiteten Leuchtdioden.

Mit ihrer gewaltigen Stimme und breit gefächertem Repertoire zieht sie die Zuschauer in ihren Bann. Paula Jackson steht für einhundertprozentiges professionelles Entertainment und bietet beste Unterhaltung der Spitzenklasse.

Lassen Sie sich überzeugen am 29. November 2008. Zu sehen in der Sandtalhalle Darlingerode, Beginn 20.00 Uhr - Einlass 19.00 Uhr.

Karten in der Touristinformation Darlingerode und im Tikketcenter "Alte Kapelle" Wernigerode. (H. Germer)

***

Winterdienst

Der Winter steht vor der Tür. Wir möchten alle Hausbesitzer darauf aufmerksam machen, sich doch rechtzeitig mit Streumaterial zu bevorraten, denn jeder Grundstücksbesitzer ist für den an seinem Grundstück grenzenden Weg selbst verantwortlich. Bei schmalen Straßen, wie z.B. Jungferngasse, Spielberg usw. sollten nach Möglichkeit keine Fahrzeuge auf den Straßen stehen, da sonst eine zeitnahe Beräumung nicht stattfinden kann! (bp)

***

Volksstimme vom 17.09.08

Gilt auch für Darlingerode:

Information aus dem Ordnungsamt:

Pferdesportler haben auf Gehwegen nichts zu suchen

Veckenstedt (jni). Im Ordnungsamt der VG Nordharz gingen wiederholt Beschwerden über das Verhalten einiger Reiter ein.

Bei Fuß-, Rad- und Reitwegen handele es sich gemäß der StVO um „Sonderwege", heißt es dazu nun in einer Pressemitteilung des Amtes. Diese dürfen nur von den für sie bestimmten Verkehrsteilnehmern genutzt werden. Ein Reiter, der sein Pferd am Zügel führt, muss dieses grundsätzlich auf der Straße tun. Ein Pferd, geritten oder geführt, ist weder auf einem Radweg noch auf einem Gehweg zugelassen, wird in dem Schreiben informiert. Die StVO sieht zwar auch die gleichzeitige Benutzung von Wegen durch Radfahrer (Fahrrad schieben oder fahren) und Fußgängern vor. Eine gleichzeitige Nutzung von Gehwegen durch Fußgänger und Reiter ist jedoch nicht geregelt.

Auch der Verbleib von „Pferdeäpfeln" ist gesetzlich geregelt. Verschmutzungen sind vom Verantwortlichen, also vom Reiter, unverzüglich zu beseitigen, falls sie den Verkehr gefährden oder erschweren. Dies ist bei Tierkot gegeben, denn gerade bei Nässe kann sich ein rutschiger Schmierfilm bilden. Verstöße stellen Ordnungswidrigkeiten dar und können mit einer Geldbuße geahndet werden.

***

Erntedank Darlingerode 2008

Im Kirchenjahr ist das Erntedankfest auf den ersten Sonntag nach "Michaelis" (29. September) festgelegt. Da aber zu unserer Kirchengemeinde zwei Orte (Drübeck+Darlingerode) gehören, wird in Darlingerode, nunmehr schon seit einigen Jahren, der Erntedank auf den vorhergehenden Samstag verlegt und wurde so in diesem Jahr am 4.Oktober gefeiert.

Und wie in jedem Jahr begann das Erntedankfest mit einem Gottesdienst in der Katharinenkirche. Dabei haben wir uns daran erinnert, dass alles, was geerntet wird, seinen Ursprung in der Erde hat. Wir brauchen die Erde als Lebensgrundlage und Lebensraum. Deshalb müssen wir sie schützen und bewahren.

Sehr schön anzuhören war, während des Gottesdienstes, der Singkreis Darlingerode unter der Leitung von Steffen Krähe. Es erklang zunächst "Das Feld ist weiß" und später "Kein schöner Land" in Begleitung der Orgel.

Während des Gottesdienstes machte uns die Katechetin Dagmar Lehmann deutlich, wie vielfältig die Schätze unserer Erde sind. Dazu rief sie alle Kinder nach vorn, damit sie in einer Schubkarre voller Erde mit ihren Händen selbst er-

Foto: S.Schädel

kunden konnten, was darin verborgen war. Alle waren mit Begeisterung dabei und fanden sehr interessante, für uns Menschen wichtige Bodenschätze. Sie buddelten Kohle, Salz, Lehm, Silber, Steine, Wasser, aber auch eine Plastiktüte aus. Kohle als "Schwarzes Gold", Salz- ganz wichtig zum Würzen und Kochen. Lehm für Gefäße, Mauersteine und Dachziegel. Silber als seltenes und kostbares Edelmetall. Steine, die uns zum Pflastern von Straßen und Plätzen und auch zum Bauen von Gebäuden dienen. Wasser strömt in der Tiefe aus Quellen und Brunnen. Ohne Wasser gäbe es kein Leben auf der Erde. Und die Plastiktüte? Ja, die haben die Menschen ganz sicher ohne Überlegung und ohne Verantwortung im Erdreich vergraben. Der Mensch holt die Bodenschätze aus der Erde und schichtet dafür seinen Müll unter der Erde. Ein schlechter Tausch für die Erde...

Und was unsere Erde sonst noch so hervorbringt, zeigte Dagmar Lehmann auf, als sie mit den Kindern die vielen Erntegaben etwas näher betrachtete. Die Erde lässt wachsen, was wir zum Leben brauchen. Dafür können wir Gott danken! Vielen Dank an dieser Stelle den Spendern und den fleißigen Händen, die alles so schön vor dem Altar ordneten und die Kirche liebevoll mit Blumen und buntem Herbstlaub und -früchten ausgeschmückt haben. Die gespendeten Gaben gehen, wie jedes Jahr wieder, an den "Guten Hirten" in Wernigerode.

Die Predigt hielt Pfarrerin Ulrike Hackbeil. Sie erinnerte daran, dass Erntegaben und Lebensmittel nur ein Symbol für die Fülle des Lebens sind, die Gott uns schenkt. Man kann das für selbstverständlich halten; man kann aber auch staunen und sich darüber freuen. Dennoch sind viele Men-

schen, die eigentlich mehr als genug zum Leben haben, nicht dankbar und zufrieden und können das Leben nicht genießen. Dafür gibt es andere, die wenig haben, und von dem Wenigen noch abgeben. Und erstaunlicherweise wirken diese Menschen oft viel glücklicher. Oder vielleicht gerade deshalb? Danken ist eine Lebenshaltung. Eine Lebenshaltung, die viel zu unserem Wohlbefinden und zu unserer seelischen Gesundheit beiträgt.

Foto: S.Schädel

Nach dem Gottesdienst waren alle zum gemeinsamen Kaffeetrinken im Pfarrhaus eingeladen. Hier gab es reichlich Kuchen, den freiwillige Helfer gebacken hatten. Viele erfreuten sich am Gespräch mit alten Bekannten in gemütlicher Atmosphäre. Für die Kinder hat sich Frau Lehmann nach dem leckeren Kuchenschmaus noch eine kleine Überraschung ausgedacht. Sie durften unter ihrer Anleitung basteln und malen.

Die Feier zum Erntedank war für alle ein gelungenes Fest. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben!

(Gemeindekirchenrat Darlingerode)

***

Erntedank - so oder so?

Eine tolle Resonanz fand auch in diesem Jahr wieder das Erntedankfest in der Domäne in Wasserleben. Was hier seit Jahren dem Publikum geboten wird, ist hervorragend.

Besonders hervorzuheben sind die Organisatoren, die ein Erntedankfest auf die Beine stellen, das jeden Besucher begeistert.

Bei uns wird das Erntedankfest in der Kirche begangen - richtig so, denn hier wird gedankt für das Wachstum in Wald und Feld, ebenso wie in Hof und Stall. Aber doch bitte am Erntedankfesttag am Sonntag - nicht schon vorher!

Doch darüber hinaus kann ein solches Erntedankfest auch genutzt werden, um auf vielfältige Art und Weise dem Einwohner unseres schönen Dorfes, aber auch dem Urlauber, einen Tag zu bescheren, der in Erinnerung bleibt. Auf dem Terrain der Sandtalhalle kann der Bäcker und der Fleischer mit ein paar Besonderheiten aufwarten und auch der Heimatvereinsvorsitzende kann hier seinen Honig verkaufen. Es ist aber auch im Komturhausgarten mit dem Bakkhaus möglich - man muss es nur wollen.

Ebenso sollte die Blumenscheune mit Herbstgestecken aufwarten. Auch Obst und Gemüse kann von Gartenbesitzern in kleinen Beuteln abgepackt zum Verkauf gebracht werden.

Äpfel und Birnen, die am Baum verbleiben, nutzen niemanden etwas.

Die Oldtimerfreunde können die alte Technik zur Schau stellen - angefangen beim Lanz-Bulldog bis hin zu alter Erntetechnik. Der Geflügelverein kann sich mit dem Verkauf von Eiern und Schlachtvieh (Hühner, Enten, Gänse) einbringen.

Es steht immer wieder die Frage: "Warum geht so etwas in anderen Orten?" (Wasserleben, Silstedt usw.).

Es ist sehr viel Positives in unserem schönen Ort geschehen - es wurde ein Vorzeigedorf.

Aber unsere Bürger sitzen hinter der Fensterscheibe und denken, lasst man andere machen - muss das so sein? Wir wollen vermieten, wollen Urlauber in unseren Ort holen. Denkt auch ein Vermieter mal daran, außer Natur haben wir nichts, aber auch rein gar nichts zu bieten - nicht einmal unsere Thingstätte auf dem Altenröder Friedhof ist als solche noch erkennbar! Soll das so bleiben? Das ist das Einfachste und macht die wenigste Arbeit.

Ist hier nicht die Allgemeinheit gefragt, ein jeder von uns kann mitarbeiten.

Federführend aber sollte der Heimatverein sein. Gilt es doch Altes zu wahren und zu erhalten! (H. Germer)

Hohe Geburtstage

24.08.08.	Wilhelm Welk	89 Jahre
19.09.08	Willi Oehlmann	87 Jahre
22.10.08	Liesbeth Ottilie	87 Jahre

Goldene Hochzeit

22.08.08 Werner und Eve-Maria Kuthe

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb der redaktionelle Mitarbeiter und wissenschaftlicher Lektorat der Darlingeröder Chronik, unser Ehrenmitglied

Gerhard Köhler

21. Januar 1926 20. Oktober 2008

Sein Tod ist ein großer Verlust für unseren Verein. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Förderverein und Pflege der Heimatgeschichte und des Brauchtums Darlingerode

Der Vorstand

Die Freiwillige Feuerwehr Darlingerode....

..... bittet die Bürger um Mithilfe.

In Vorbereitung zum 100-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr soll eine Chronik entstehen. Dank fleißiger Kameraden und Kameradinnen haben wir schon einiges an Material zusammentragen können.

Leider fehlen uns Daten, Bilder usw., vor allem älteren Datums. Aber auch über Bilder der Gegenwart würden wir uns freuen.

Die eingereichten Beiträge erhalten alle selbstverständlich wieder im Original zurück.

(H. Ständer im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Darlingerode)

Ein Weihnachtsgruß

Der helle Glanz des Weihnachtssterns erstrahle euch im Herzen,
in euren Seelen spiegle sich
das warme Licht der Kerzen.
Lasset uns beim Feiern in der Nacht, beim Singen und beim Schenken
an alle, die nicht feiern können, auch ein wenig denken.
Und dafür sorgen, dass auch sie zur Weihnacht Glück verspüren.

Foto: A.Reulecke

Lasset uns deshalb die Herzen öffnen, aber auch die Türen.
Den Reichtum sendet gerne aus,
die Armut holt herein,
dann wird die Weihnachtszeit für uns erst wahrhaft fröhlich sein.
In herzlicher Verbundenheit
seid froh gegrüßt zur Weihnachtszeit.
Wir wollen eines uns nur schenken,
dass wir gerne aneinander denken.
Ein Wunsch noch: Baldiges Wiedersehen!
Erfüllt er sich, das wäre schön.

(Autor unbekannt)

Mit diesem, auf die nun folgende Weihnachtszeit einstimmenden, Gedicht möchten wir unseren Leserinnen und Lesern ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen.

Ihr zuständiger Verteiler:

Willi Abel
Am Schützenplatz 14
Dr. Wolfgang Böttcher
Straße der Republik 5
Horst Foerster
Am Birkholz 2
Kerstin Grieser
Halberstädter Weg 22
Irma Peters
Halberstädter Weg 6a
Annett Reulecke
Straße der Republik 44a

Bei *unverlangt* eingereichten Bildern und Fotos behält sich die Redaktion die uneingeschränkte Nutzung zur Veröffentlichung in gedruckter Form sowie in elektronischen / digitalen Medien einschließlich Internetseiten vor.

Ich möchte den *Darlingeröder Kurier* abonnieren.
(Bitte erneuern Sie Ihr Abonnement für jedes Kalenderjahr neu!)

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Wohnort: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Geben Sie die Bestellung und 3,-€ bitte bei einem der Verteiler, im Gemeindebüro oder in der Touristinformation ab.
Für die Postzustellung überweisen auswärtige Abonnenten bitte 5,€ auf das
Konto 350185786 bei der Harzsparkasse (BLZ 81052000)
Sie erhalten jeweils im Februar, Mai, August und November die neueste Ausgabe des "Darlingeröder Kuriers". Ihr Briefkasten sollte gut auffindbar und beschriftet sein.
Fragen zum Abonnement werden in der Touristinformation, Tel. 602510 beantwortet.

Nicht vergessen: Abonnement des "*Darlingeröder Kurier*" für das Jahr 2009 erneuern.

Diese Ausgabe entstand mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen:

Haustechnische Montage Gesellschaft mbH
HMG
• Heizung
• Lüftung
• Sanitär
• Energiesparsysteme
• Industrieanlagen
• Kundendienst
HMG · An der Thingstätte 1 · 38871 Darlingerode

RESTAURNT · CAFÉ
Zur Alten Schmiede
WOLTERS Pilsener

Hobby- und Blumenscheune
Regina Kuhn
Darlingerode Straße der Republik 18-20 Tel. 03943 601244

Renovierungsarbeiten aller Art
Erleben Sie Ihre Räume
NEU
Malermeister Peter Natzel
Am Bokeberg 3
38871 Darlingerode
Mobil: 01741020071
Tel.: 03943/601198

Gebrüder Meyer GbR
Dachdeckermeister
Dacharbeiten von Meisterhand
Neu & Umdeckung
Schiefer & Dacharbeiten aller Art
Dachdeckermeister Patrick Meyer
Rudolf-Breitscheid-Str. 8
38855 Heudeber
Fon (03 94 58) 8 65 91
Fon (0170) 2 97 42 28
Fax (03 94 58) 8 69 64
Dachdeckermeister Hendrik Meyer
Goetheweg 6
38871 Darlingerode
Fon (0 39 43) 60 36 24
Fon (0172) 7 93 60 60
www.Gebrueder-Meyer-GbR.web.de

Küchen Treff Scarlett
Beratung
Ausmessen
Planung
Lieferung, Montage
Einbaugeräte
Kundendienst
Inh. Melitta Scarlett
R.-Breitscheid-Str. 8, 38871 Ilsenburg
Tel. (03 94 52) 96 50, Fax 9 65 22

Hasseröder

Tischlerei & Montage
Rainer Gülzow
Im Winkel 4
Darlingerode
Tel: 03 94 3/60 36 89
Fax: 03 94 3/90 80 24
mobil: 01 73/9 53 12 11
e-mail: rainerguelzow@t-online.de
-Türen - Fenster
-Treppen - Innenausbau
-Tischlerarbeiten
Tischlermeister

HAUSMEISTER-SERVICE
Kleintransporte aller Art
Ralf Schulz
Vom Keller bis zum Dach wird alles fit gemacht!
Ich erledige fast alles !!!
38871 Drübeck
Schmiedestraße 8
Tel. 039452 / 88674
Mobil 0170 770 47 61

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen.
Infos beim Bürgermeister oder in der Gemeinde Darlingerode

Impressum

Herausgeber: Redaktionsteam der Kulturwerkstatt Darlingerode e.V.
In der Redaktion arbeiten: Willi Abel, Dr. Wolfgang Böttcher, Horst Foerster, Kerstin Grieser, Bernd Peters, Irma Peters, Annett Reulecke (Redaktionsleitung)
Weiterhin: Dietmar Bahr als Berater
Redaktionelle Überarbeitung eingereichter Beiträge vorbehalten. Leserzuschriften und Kommentare sind die Meinungen der jeweiligen Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Internetadressen

www.darlingerode.de
http://nds.wikipedia.org/wiki/Darlingerode
www.sandtalhalle.darlingerode.de

Unter ***www.kurier.darlingerode.de*** können Sie unsere Zeitung online lesen oder aber auch herunterladen. Diese liegt dort seit der 13. Ausgabe vor.